

**PROTOKOLL**

Projekt: Sanierungsgebiet Südliche Friedrichstadt

**1. Sanierungsbeiratssitzung 2013**

Besprechung: 16.01.2013, 18:00 - 20:30 Uhr, Kurt-Schumacher-Grundschule

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Verteiler: ständige Mitglieder des Sanierungsbeirates  
Herr Dr. Schulz  
Herr Peckskamp  
Frau Haverbeck

Inhalt	Zuständig /Termin
<b>0. Tagesordnung</b> Nach Begrüßung durch Frau Haverbeck, die die Sitzungsleitung stellvertretend für Frau Kipker übernimmt und der Vorstellung der nicht ständig anwesenden Personen folgt der Sanierungsbeirat dem Änderungsantrag der Schulleitung und zieht den Tagesordnungspunkt Kurt-Schumacher –Grundschule als 1. Tagesordnungspunkt vor.	
<b>1. Sachstand zur Kurt-Schumacher-Grundschule</b> Herr Geburtig stellt den Entscheidungsvorgang zur Sperrung des Hauptgebäudes und der Schulsporthalle sowie den seit 07.01.2013 im Freizeitbereich und „Weißen Haus“ provisorisch durchgeführten Unterrichts dar. Er spricht sich für eine zügige Umsetzung der erforderlichen Brandschutzmaßnahmen auch unter der Option einer nur abschnittswisen Freigabe des Hauptgebäudes aus. Herr Geburtig appelliert dabei an die Beteiligten, die damit einhergehend notwendige Innenmodernisierung des Gebäudes und auch die Ertüchtigung des gesamten Schulstandortes als gebundene Ganztagschule nicht aus den Augen zu lassen. Frau Haverbeck legt dar, dass die erforderlichen Brandschutzmaßnahmen und damit verbundene Arbeiten aus dem Programm Zukunft im Stadtteil (ZIS) finanziert werden, sollen. Hierzu wurde die Anmeldung für das „Weiße Haus“ zurückgezogen und die Brandschutzmaßnahmen angemeldet. Zusätzlich besteht der Bedarf für die Finanzierung des Maßnahmenpaketes Brandschutz Ausgleichbeträge einzusetzen und den Gesamtmittelbedarf in der Kosten- und Finanzierungsübersicht (KoFinÜ) einzustellen.	
<b>2. Anmerkungen zum Protokoll der letzten Beiratssitzung</b> Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll vom 21.11.2012. Das Protokoll ist somit bestätigt.	
<b>3. Sozialstudie und Mieterberatung der ASUM GmbH</b> Frau Haverbeck verweist auf die Ausschreibung für Leistungen einer Sozialstudie und Mieterberatung, aus der die ASUM <b>Angewandte Sozialforschung und urbanes Management GmbH als nunmehr beauftragtes Büro hervorgegangen ist.</b> <b>Frau Bouali und Herr Oehlert stellen anschließend das Büro, das Bearbeitungsteam und die Aufgaben vor:</b>	

**1. Sozialstudie**

Ziel:

- Konkretisierung der sozialen Sanierungsziele,
- Benennung von Handlungserfordernissen im Sanierungsgebiet,

Untersuchungsmaßnahmen:

- Erfassung der Sozial- und Wohnungsstruktur (Februar / März 2013),
- mündliche und schriftliche Befragung zur Wohn- und Lebenssituation (April / Mai 2013) sowie Gebietsbewertung durch Anwohner
- Zwischenbericht und Vorstellung im Sanierungsbeirat (Juni / Juli 2013),
- Endbericht (September / Oktober 2013),

**2. Mieterberatung**

- kostenlose Mietrechtsberatung für sanierungsbetroffene Mieter im Gebiet durch einen Fachanwalt

**3. Sozialplanverfahren**

- Verhandlung mit Eigentümern zu geplanten Mod./Inst.-Maßnahmen (auch energetische) über Sozialverträglichkeit der Maßnahmen vor Erteilung einer sanierungsrechtlichen Genehmigung

Die Mieterberatung wird nach Vereinbarung ortsnah oder im Sanierungsgebiet in noch festzulegenden Räumlichkeiten stattfinden. Ein eigenes Vortortbüro wird die ASUM GmbH nicht unterhalten.

**4. Städtebauliche Rahmenplanung**

Herr Singer stellt die Schwerpunktsetzung des bestandsorientierten Rahmenplanes vor, der als Modifizierung und Konkretisierung des Strukturplanes der Vorbereitenden Untersuchungen zu verstehen ist. Folgende Kernaussagen sind enthalten:

- grundstücks- und gebäudescharfe Aussagen,
- Aussagen zu Freiflächen,
- Aussagen zur Gemeinbedarfsflächen mit Kennzeichnung der Zweckbestimmung,
- Aussagen zu Verkehrsflächen und verkehrsberuhigten Bereichen,
- Gebäuderückbauten,
- bauliche Ergänzungen und erforderliche Konkretisierungen räumlicher Sanierungsziele (weitere Handlungsbedarfe).

Insgesamt wurde durch das Stadtplanungsamt herausgestellt, dass es sich um ein Gebiet handelt, das nur geringe bauliche und städtebauliche Umgestaltungspotentiale aufweist. Das Sanierungsgebiet ist vorrangig wegen seiner Defizite im öffentlichen Raum förmlich festgelegt worden. Es ergeben sich 3 Schwerpunktbereiche für stärkere Veränderungen:

- Jüdische Akademie / Friedrichstraße,
- nordwestlicher Bereich am Mehringplatz (ehemals Phoenix / AOK-Parkplatz),
- AGB und Umgebung.

Die mit einem Stern gekennzeichneten Bereiche weisen einen Handlungsbedarf auf, der nicht immer mit einer zwingenden Neugestaltung der Flächen verbunden ist.

Der Plan und die Begründung zur beabsichtigten Bezirksamtsbeschlussvorlage werden Anlage zum Protokoll. Die Gebietsvertretung wird mit einer Frist von 4 Wochen zur schriftlichen Stellungnahme aufgefordert. Diese wird durch das Stadtplanungsamt inhaltlich auf Berücksichtigung geprüft und wird Anlage zur BVV-Beschlussvorlage.

<p><b>5. Wettbewerbsverfahren Mehringplatz und südliches Sanierungsgebiet</b></p> <p><b>5.1 Programmantrag Städtebaulicher Denkmalschutz</b> Aufgrund der voraussichtlichen Bauzeit der BVG-Baustelle auf dem Mehringplatz bis Herbst 2014 hat das Bezirksamt seinen Antrag im Programmjahr 2013 für die Umgestaltung des Mehringplatzes zurückgezogen. Auf Grundlage des Wettbewerbsergebnisses und der dann bis 30.06.2014 vorliegenden Bauplanungsunterlagen soll die Aufnahme in das Programmjahr 2014 erfolgen. Der geplante Baubeginn könnte dann am Frühjahr 2015 erfolgen. Zur Einschätzung der BVG-Baumaßnahmen soll die BVG in den nächsten Sanierungsbeirat eingeladen und um Darstellung des Standes der Planung, der Bauabschnittsbildung und der Zeitplanung gebeten werden. Das Tiefbauamt ist ebenfalls einzuladen.</p> <p><b>5.2 Wettbewerbsverfahren für den Mehringplatz und das südliches Sanierungsgebiet</b> Nach Abstimmung mit dem Wettbewerbsreferat der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt (SenStadtUm) und der Architektenkammer wurde dem Bezirksamt folgender Verfahrensvorschlag unterbreitet:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Durchführung eines landschaftsplanerischen Realisierungswettbewerbes für den Mehringplatz einschließlich Außenring unter Federführung des Bezirksamtes</li> <li>2. Durchführung eines diskursiven Verfahrens als städtebaulich / freiraumplanerischer Ideenwettbewerb für den südlichen Teil des Sanierungsgebietes zwischen Franz-Klühs-Straße und Blücherstraße unter Federführung der SenStadtUm.</li> </ol> <p>Es ist beabsichtigt, die Verfahren so zu organisieren, dass Inhalte aufeinander abgestimmt und Ergebnisse des Ideenwettbewerbes in den Realisierungswettbewerb übernommen werden können.</p> <p>Der Sanierungsbeirat folgt der Splittung in zwei Verfahren und unterschiedliche Zuständigkeiten nicht und fasst mit 14 Ja-Stimmen und einer Gegenstimme folgenden Beschluss: <b>Der Sanierungsbeirat spricht sich für ein Wettbewerbsverfahren in Zuständigkeit des Bezirksamtes Friedrichshain-Kreuzberg aus, dessen Gebiet in der Anlage 1 bezeichnet ist. Die Wettbewerbsaufgabe soll einen landschaftsplanerischen Realisierungsteil im Bereich des Mehringplatz und einen städtebaulich / freiraumplanerischen Ideenteil für den südlichen Teil des Sanierungsgebietes zwischen Franz-Klühs-Straße und Blücherstraße (siehe Anlage) beinhalten.</b></p> <p>Seitens der Gebietsvertreter wurde angeregt, in den Auslobungstext folgende Themen aufzunehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Prüfung einer Erweiterung der AGB zur Sicherung des Standortes,</li> <li>- qualitative Aufwertung der großen Gebietsstraßen mit dem Schwerpunkt Radfahrer, Fußgänger und Anwohner,</li> <li>- Schaffung von Querungshilfen und Modifizierungen von Kreuzungsbereichen.</li> </ul>	<p>Fr. Kipker / BSM</p>
<p><b>6. Sonstiges</b></p> <p><b>6.1 Maßnahmenplanung der KoFinÜ</b> Die Gebietsvertretung verweist auf den Punkt 6.2 des Protokolls der letzten Sanierungsbeiratssitzung und der in der Mail am 10.01.2013 an das Stadtplanungsamt formulierten Forderungen:</p> <p>a) Vorlage einer Kurzbeschreibung für jedes in der KofinÜ eingestellte Projekt unter</p>	

<p>Angabe der geplanten Maßnahmenteile, Kostenschätzung und Begründung zur (bisherigen) Prioritätensetzung. Für den überwiegenden Teil der benannten Maßnahmen liegen diese Angaben nicht vor, da es sich um Projektideen handelt, die im Rahmen der Vorbereitenden Untersuchungen entwickelt wurden und im Laufe des Sanierungsprozesses zu Projekten mit detaillierter Maßnahmenbeschreibung (Planung) und Kostenschätzung (DIN 276) weiter konkretisiert und überprüft werden müssen. Es wird vereinbart, dass für die in Vorbereitung befindlichen bzw. in der Programmplanung bereits aufgenommenen oder beabsichtigten Maßnahmen eine Kurzbeschreibung erarbeitet wird. Dies betrifft folgende Projekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Friedenssäule und Brunnen Mehringplatz</li> <li>- Turnhallensanierung Wilhelmstraße 116/117,</li> <li>- Freiflächengestaltung Familienzentrum Wilhelmstraße 116/117,</li> <li>- energetische Gebäudesanierung „Weißes Haus“ (mobiler Klassentrakt, Realisierung zurückgestellt)</li> <li>- Brandschutz- und Sofortmaßnahmen Kurt-Schumacher-Grundschule,</li> <li>- Umgestaltung Mehringplatz,</li> <li>- Umgestaltung Besselpark (einschließlich Charlottenstraße 98 und Enkestraße).</li> </ul>	<p>Fr. Kipker / BSM Hr. Hafen</p>
<p>Darüber hinaus wird angestrebt, auch für die weiteren, weniger konkreten Projekte vorliegende Informationen zusammenzustellen und die Prioritätensetzung zu begründen.</p>	<p>BSM</p>
<p>b) Kartografische Darstellung der Projekte der KofinÜ Zur Verortung der in der KofinÜ dargestellten Maßnahmen wird eine Visualisierung mit der Projekte vorgenommen.</p>	<p>BSM</p>
<p>c) Tischvorlage zum Sanierungsbeirat Zur intensiven Auseinandersetzung mit den Inhalten der jeweiligen Sanierungsbeiratsitzung wird die frühzeitige Vorlage von Tischvorlagen vereinbart.</p>	
<p>d) Möglichkeiten der Aufnahme neuer Projekte Die Aufnahme von neuen Projekten in die KofinÜ ist grundsätzlich möglich. Dazu ist das Projekt im Sanierungsbeirat vorzustellen und eine Zustimmung der dortigen Akteure zu erlangen. Anschließend erfolgt eine Abwägung zur Aufnahme in die KofinÜ durch das Bezirksamt und die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, die abschließend über die Aufnahme in die KofinÜ entscheidet.</p>	
<p>e) Finanzierung von Zwischenlösungen Das Stadtplanungsamt räumt die Möglichkeit zur Finanzierung von temporären Maßnahmen bzw. Zwischenlösungen im Sanierungsgebiet ein. Hierfür ist wie unter d) die Vorstellung im Sanierungsbeirat und dessen mehrheitliche Zustimmung sowie die Befürwortung durch das Bezirksamt und die SenStadtUm erforderlich.</p>	
<p>f) Vorstellung von Einzelprojekten der KofinÜ Im nächsten Sanierungsbeirat soll das Projekt „Pfad der Visionäre“ durch Kunstwelt e.V. vorgestellt werden.</p>	<p>Hr. Voges</p>
<p>6.2 Termin mit dem Wohnungsamt, Herrn Sagitza Herr Kuhnert übernimmt die Terminabstimmung mit Herrn Sagitza und schlägt den 19.02.2013 um 16:45 Uhr in den Räumen des Quartiersmanagements vor. Nach Bestä-</p>	<p>Herr Kuhnert</p>

tigung durch Herrn Sagitza erfolgt eine Einladung.	
6.3. Vorstellung von sonstigen wichtigen Quartiersentwicklungen Auch das Standortkonzept KuKQ und dessen Umsetzung im Bieterverfahren „Checkpoint Art“ (Lifo) sollen in ihren Grundzügen in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt werden. Hierzu ist noch eine Rücksprache mit Frau Kipker erforderlich.	Hr.Schmidt
<b>7. Nächster Sitzungstermin</b> Die nächste Sitzung des Sanierungsbeirates findet am 20.03.2013, von 18.00 bis ca. 20.00 Uhr in der Kurt-Schumacher-Grundschule statt.	

aufgestellt im Auftrag des Fachbereiches Stadtplanung

BSM mbH, 18.01.2013

Cathleen Koroschetz / Robert Singer

Anlage: Teilnehmerliste

Editorische Notiz: Schreibweise männlich / weiblich: Wir bitten um Verständnis, dass aus Gründen der Lesbarkeit auf eine durchgängige Nennung der männlichen und weiblichen Bezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer und Frauen.